

I HAVE A DREAM – TODAY

Konfis erstellen ein Erklärvideo zu Leben und Werk des Martin Luther King Jr.

Achim Plagentz

Worum geht es:

An einem Konfi-Nachmittag lernen die Jugendlichen durch einen Film das Leben und das Lebensthema Martin Luther Kings kennen und versetzen sich selbst in die Rolle der „Lehrenden“, indem sie ein kurzes Erklärvideo produzieren.

Autor:

Dr. Achim Plagentz

Studienleiter am RPI der EKKW und der EKHN Marburg

achim.plagentz@rpi-ekkw-ekhn.de



Zielgruppe:

Konfirmandenarbeit



Kompetenzen:

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden

- kennen wichtige Stationen aus dem Lebenslauf von Martin Luther King Jr.,
- können benennen, wofür sich Martin Luther King Jr. eingesetzt hat und was davon heute noch relevant ist,
- können zusammen mit anderen ein Erklärvideo erstellen,
- können schriftlich (Skript) und visuell (Bildelemente) Lebensstationen Kings mit eigenen Ausdrucksformen gestalten.

Zeitungsfang:

Ein Konfi-Nachmittag (ca. 4 Zeitstunden inklusive Abendessen; Alternativ: Konfi-Tag oder Einheit auf einer Konfi-Freizeit)

Material:

- M1** Portrait MLK
- M2** Namenszug „Martin Luther King Jr.“ auf DinA4
- M3** Kärtchen Kompetenzerwartungen
- M4** Anleitung Stöckespiel
- M5** Lebensstationen auf DinA4-Zetteln (3-5 Farben, je nach Anzahl der Gruppen)
- M6** Übersicht Lebensstationen
- M7** Arbeitsauftrag
- M8** Benötigtes Arbeitsmaterial

Die Materialien sind auf unserer Website verfügbar (www.rpi-impulse.de).

Auch 50 Jahre nach seiner Ermordung hat das Engagement des Martin Luther King Jr. wenig an Aktualität eingebüßt. Der Kniefall von US-amerikanischen Sportlern beim Abspielen der Hymne und die mediale Präsenz von Fremdenfeindlichkeit, das eigene Erleben von alltäglichen Rassismen in Schule und im öffentlichen Raum aber auch die Beispiele gelingenden Zusammenlebens zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Hautfarbe sind Beispiele dafür, wie den Konfirmandinnen und Konfirmanden Kings Traum begegnet – zwischen Erfüllung und bleibender Herausforderung.

Bei der Auseinandersetzung mit Leben und Engagement Martin Luther Kings sollen nicht ein großes Idol, sondern die Beweggründe und Motive im Fokus stehen, die diese Biografie geprägt haben. Durch die Methode „Erklärvideo erstellen“ können die Jugendlichen selbst entscheiden, wie sie Leben und Wirken Kings interpretieren und zum Ausdruck bringen, was in ihren Augen relevant ist.

Einstieg – Lernausgangslage, Aktivierung (10 Minuten)

Vor dem Einstieg wird das benötigte Arbeitsmaterial bereitgestellt (M8). Als stummer Impuls wird die Kopie eines Fotos von Martin Luther King Jr. in die Mitte gelegt (M1).

Die Konfis äußern sich und benennen, was sie ggf. bereits über ihn wissen. Der Namenszug (M2) wird zu dem Foto gelegt. Der Leiter oder die Leiterin ergänzt das Gesagte: 50. Todestag im März 2018, Martin Luther King Jr. war Pfarrer und setzte sich in den 1960er Jahren gewaltfrei für die Bürgerechte der Schwarzen in den USA ein.

Transparenz der Lernerwartung (10 Minuten)

Die Lernerwartungen werden mit Hilfe der Kärtchen erläutert (M3) und an der Pinwand oder auf einem Whiteboard untereinander aufgehängt. Während einer späteren Phase wird für das Feedback am Ende ein Raster ergänzt mit den Überschriften: gar nicht – mittel – gut gelernt.

Film – Lernwege eröffnen: Instruktion (45 Minuten)

Der Film „Martin Luther King: Ich wollte kein Zuschauer sein“ (30 Min.) wird vorgeführt. Es ist sinnvoll den Film etwa in der Mitte kurz anzuhalten, um zu fragen, ob es Klärungsbedarf gibt. Bei der „Berggipfelrede“ wird zusätzlich die Filmsequenz „Die letzte Rede“ aus „Martin Luther King: I have a dream“ (ca. 45 Sek.) eingespielt



Spiel (15 Minuten)

Das Stöckespiel wird gespielt (Beschreibung **M4**)

In einem kurzen Auswertungsgespräch („Was braucht es in dem Spiel, damit die Gruppe weit kommt?“) werden von den Konfis Stichworte wie Disziplin, aufeinander achten, Konzentration genannt. Die Leiterin oder der Leiter erläutert, dass dies auch für die Bürgerrechtsgruppen wichtige Dinge waren.

Kniefall bei US-Hymne, Fremdenfeindlichkeit in Deutschland, Diskriminierung bei Job- und Wohnungssuche ...).

Die gemeinsame Betrachtung der Ergebnisse unterstreicht, dass der Einsatz von Menschen wie Martin Luther King Jr. etwas erreichen kann. Gleichzeitig bleibt es eine Aufgabe, sich für die Gleichberechtigung aller Menschen einzusetzen.

Gruppenbildung (5 Minuten)

Per Klebeband werden 3-4 Lebensphasen auf dem gelegten Lebensweg unterschieden (z.B. Ausbildung und Busboykott/ Birmingham und Marsch auf Washington / Black-Panther-Bewegung und Ermordung). Die Jugendlichen ordnen sich in Kleingruppen den Lebensphasen zu.

Pause (gegebenenfalls wird die Pause dazu genutzt, die Filmsets aufzubauen).

Einführung „Erklärvideo“ – Lernwege eröffnen: Instruktion (15 Minuten)

Den Jugendlichen wird ein vorhandenes Erklärvideo vorgeführt. (Zum Beispiel Erklärvideo „Martin Luther auf dem Reichstag in Worms“ (2 Min.) auf www.neumedier.de).

Der Arbeitsauftrag für die Gruppen (**M7**) wird erläutert. An einem der Filmsets wird die Aufnahmetechnik kurz demonstriert.

Den Gruppen werden Blätter, Stifte und Scheren zur Verfügung gestellt, außerdem Fotomaterial mit Abbildungen Martin Luther Kings, um seine Darstellung zu erleichtern.



© Fotos: privat

Erarbeitung von Lebensstationen und Lebensthemen des Martin Luther King Jr. – Lernwege gestalten: Konstruktion (20 Minuten)

Die Jahreszahlen aus **M5** werden als Zeitstrahl ausgelegt. Je nach Größe der Gruppe und Einschätzung der Differenzierungsfähigkeiten kann eine Auswahl erfolgen. Mit Hilfe der Lebenslaufzettel wird nun die Biografie von Martin Luther King Jr. rekonstruiert. Die Jugendlichen erhalten Ereignisse (einzeln oder zu zweit) und sollen sie auf dem Zeitstrahl den passenden Jahreszahlen zuordnen. Die Zettel mit den Hintergründen (vgl. rechte Spalte in **M6**) können von der Leitung ergänzt werden.

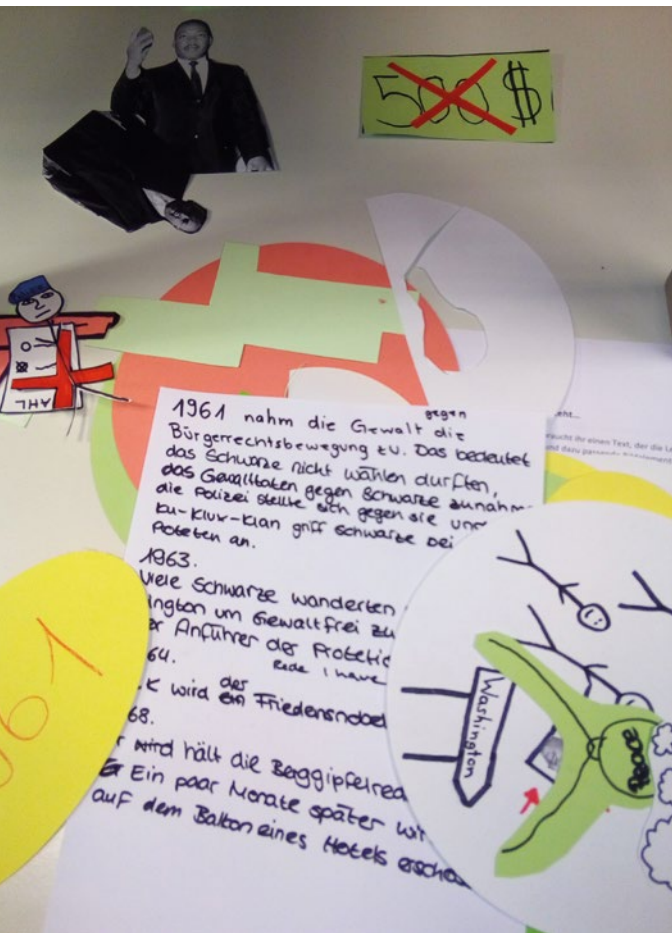
Martin Luther Kings Traum heute? Situierung (10 Minuten)

Auf einem Plakat steht mittig: „I have a dream ... und heute?“ (dazu kann das Zitat aus **M6** gehängt werden). Die Konfis werden aufgefordert, Beispiele aus den USA aber auch aus Deutschland zu überlegen, wo sich Martin Luther Kings Traum erfüllt hat und wo nicht. Die Konfis beraten zuerst in Murmelgruppen zu zweit (2-3 Minuten). Dann werden ihre Äußerungen in Stichworten auf das Plakat geschrieben. Auf die eine Seite mit grüner Farbe die Aspekte der Erfüllung (farbiger US-Präsident, gleiche Rechte, Vielfalt im Sport ...), auf die andere Seite in roter Schrift das, was sich nicht erfüllt hat (Unruhen nach Erschießungen Schwarzer in den USA, Streit um



Produktion von Erklärvideos – Kompetenzen stärken und erweitern (50 Minuten)

Die Gruppenphase stellt an die Jugendlichen differenzierte Anforderungen. Sie müssen diskutieren, schreiben, grafisch gestalten und die Technik handhaben. Vor allem aber müssen sie Entscheidungen treffen, sich einigen und werden dabei unterschiedliche Rollen ausagieren (Leitfigur, Bremser*in, Ablenker*in, Einzelkämpfer*in ...). Die Gruppen sollen aber so autonom wie möglich



arbeiten können, damit sie zu ihren eigenen Ergebnissen kommen. Daher ist es für die Leiterin/den Leiter wichtig, eine gute Balance an Unterstützung und Zurückhaltung zu finden. Wo Konfi-Teamer*innen mitarbeiten, können auch sie mit der Begleitung der Gruppen betraut werden. Dann ist es wichtig, vorher mit ihnen zu besprechen, wie sie ihre Aufgabe wahrnehmen (zum Beispiel als Zeitwächter) und dass sie nicht die Leitung der Gruppe übernehmen.

Pause/Essen (30 Minuten)

Während der Pause werden die Videoclips auf das Laptop übertragen.

Warm-Up (15 Minuten)

Präsentation der Clips und gegenseitiges Feedback – Lernen bilanzieren (20 Minuten)

Nach der Präsentation der Clips geben die anderen Konfis in einer ersten Runde jeweils ein Feedback auf die Stärken des Videos. Danach können auch Schwächen benannt werden. Dazu fragt die Leiterin oder der Leiter danach, ob es noch Dinge gibt, bei denen die Konfis den Eindruck haben, man könnte sie ohne großen Aufwand verbessern (zum Beispiel Sprechgeschwindigkeit, Lautstärke, Beleuchtung ...). Gemeinsam wird überlegt, ob die Gruppe zu einem späteren Zeitpunkt einen erneuten Dreh macht.

Mit der Gruppe wird besprochen, ob und wie die Video-Serie veröffentlicht wird. In einem der nächsten Gottesdienste? Bei einem Elternabend? Auf der Homepage der Gemeinde? Auf Youtube?

Abschluss mit dem üblichen Segensritual (Alternativ ein Wort aus einer Rede Martin Luther Kings).

Während die Konfis den Raum verlassen, können sie auf der Metaplan-Wand ankreuzen, wie ihr Lernertrag in den einzelnen Feldern war.

